

Alles kommt zu seinem Ende

« Verklingende Weisen, Lothringer Volkslieder », Louis Pinck, vol.3 , page 211

Langsam. ♩ = 63



Al - les kommt zu sei - nem En - de, A - ber
mein Ver - lan - gen nicht. Wo ich nur mein Aug hin -
wen - de, Seh ich Schat - ten und kein Licht. Kein Ver -
gnü - gen will sich zei - gen, Kei - ne Freu - de wird er -
blickt, Ich muß lei - den und ver - schwei - gen, Was mir
auf mei'm Her - zen liegt.

1) Alles kommt zu seinem Ende,
Aber mein Verlangen nicht.
Wo ich nur mein Aug hinwende,
Seh ich Schatten und kein Licht.
Kein Vergnügen will sich zeigen,
Keine Freude wird erblickt,
Ich muß leiden und verschweigen,
Was mir auf mei'm Herzen liegt.

2) Dieser Zwang tut meinem Sinn
Viel Gewalt und Unrecht an,

Aber was hilft mein Begehren,
Weil ich es nicht ändern kann ?
Stilles Seufzen und Wehklagen
Hat das Schicksal mir bestellt.
Mit Geduld muß ich es tragen,
Weil's mich lehrt die weise Welt.

3) Endlich werden Tag' zu Jahren,
Und die finstere Nacht zum Licht.
Endlich werden Nächt' zu Tagen,
Wenn der helle Mond anbricht.
Endlich werden dürre Äste
Ganz mit Rosen ausgeziert. –
Endlich, endlich kommt das Beste,
Wenn das Schlimmste sich verliert.

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA 2019